

Meine kleine Farm



Erin Benzakeins Blumenfarm liegt in Skagit Valley. Das Tal ist eingerahmt von Bergen, Wäldern, dem Fluss Skagit und dem Pazifischen Ozean. „Für mich ist das der schönste Platz der Erde“

GARTENBESUCH

Am Anfang war es nur ein kleiner Garten mit den Lieblingsblumen ihrer Großmutter. Heute bewirtschaftet **Erin Benzakein** mit ihrer Familie die Floret Farm in der Nähe von Seattle und erfüllt sich damit ihren Kindheitstraum

TEXT: HANNE MARIE SCHRÖDER
FOTOS: CHRIS BENZAKEIN


Auch wenn ihre Tage oft
von **Sonnenaufgang**
bis -untergang dauern,
Erin Benzakein möchte
mit niemandem tauschen



„Orientieren Sie sich einfach an
der Natur, wenn Sie einen
Strauß zusammenstellen“

Außergewöhnlich schön
Diese Sträuße hat Erin für eine Hochzeit gebunden – mit verschiedenen Dahlien (u. a. „Emory Paul“), Zieräpfeln und Beeren. Erins Tipp: „Verwenden Sie ruhig mal besondere Zutaten wie z. B. Tomatenrispen, Gräser oder auch Kräuter“





Reiche Ernte
Im September stehen die Zinnien in voller Blüte – das Team erntet dann jede Woche ganze Wagenladungen davon. Die Blumen der Farm werden direkt an Händler und auch Blumen-designer verkauft

Im Spätsommer
erblühen
die Zinnien in den
schönsten Farben



„Jeder einzelne Bestandteil
in einem Strauß braucht Platz
zum Atmen“

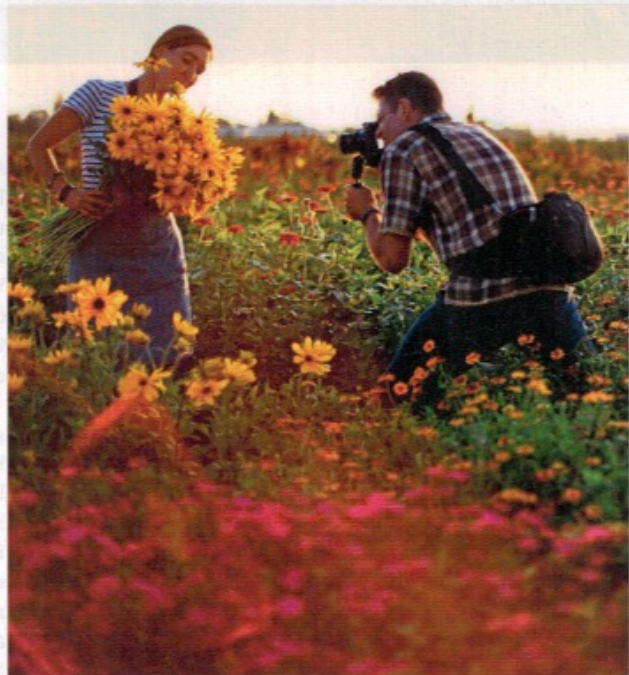
Natürliches Arrangement

Wilde Möhre, Kosmeen, Zinnien,
Skabiosen, Rosen, Topinambur,
Zitronenverbene, Zieräpfel,
Oreganoblüten und Ampfer sind
hier die Hauptakteure



Glücksmomente

Die Schwarzzügige Susanne blüht
mitunter bis in den Oktober hinein. Hier
wird Erin mit den Blumen von einem
Freund gefilmt. Diese Videos, ihre Blog-
einträge und die besten Tipps für einen
schönen Garten finden sich auf ihrer
Website unter www.floretflowers.com.
Ihr Blumenwissen zu teilen, ist Erin
wichtig: „Das ist unsere Philosophie“



„Menschen, die echt sind,
und meine Kinder
erfüllen mein Herz!“



Family Business
Neben Ehemann
Chris packen auch
die Kinder Elora (15)
und Jasper (12)
kräftig mit an

Langsam erwacht der Tag zum Leben. Die Vögel in den Bäumen, die die Farm umgeben, beginnen ihren Gesang schon vor Sonnenaufgang, und Erin Benzakein bespricht mit ihrem Mann Chris den Tagesablauf am Frühstückstisch, bevor das Team um acht Uhr mit der Arbeit beginnt. Er ist zuständig für alles, was rund um die Felder und Treibhäuser passiert. „Ich starte am Vormittag mit Büroarbeit, dann bereite ich Workshops oder auch anstehende Hochzeiten vor. Und den Rest des Tages verbringe ich damit, Blumen zu arrangieren, Fotos zu machen und zu planen, was auf den Feldern als Nächstes zu tun ist.“

Vor sieben Jahren zog das Paar mit den beiden Kindern von der Stadt aufs Land, in das Skagit Valley, ein fruchtbares Tal im US-Bundesstaat Washington. Erin hatte schon immer von einer Farm geträumt. Zuvor hatte sie zwar schon eine kleine Gartenbaufirma, aber von Blumen und deren

Anbau im großen Stil hatte sie wenig Ahnung. Heute ist die Blumenfarm Floret Flowers von Erin und Chris so erfolgreich, dass ihre Workshops zu Anbau, Pflege und Arrangements im Profi- und Hobbybereich schon Monate im Voraus ausgebucht sind und sie im vergangenen Jahr mit dem „Martha Stewart American Made Award for Floral and Event Design“ ausgezeichnet wurde. Ein Ritterschlag in der Blumenwelt.

Auch wenn der Ansturm auf ihre Blumen mittlerweile sehr groß ist, beliefert Floret Flowers nur ausgesuchte Händler und arbeitet meist mit Blumendesignern zusammen. Dabei hat sich die 35-jährige Inhaberin alles selbst beigebracht: „Was ich über die Blumen weiß, weiß ich aus Büchern, Artikeln, Ratschlägen von anderen und vor allem, weil ich all diese Tipps selbst ausprobiert habe. Dabei ist natürlich auch viel schiefgegangen“, lacht Erin. „Aber davor sollte man keine Angst haben. Aus meinen Fehlern habe ich am meisten gelernt.“ Ihre Arrangements haben



Floral auftanken
 Manchmal bindet Erin Bouquets nur für sich, ohne Auftrag, ohne Erklärungen – nur als Nahrung für die Seele. Der Strauß unten besteht aus: „Café au Lait“ und „Bracken Rose“, Dahlien und Geißblatt



Erins Spezialität: wildromantische Bouquets für Hochzeiten

etwas Wildromantisches und sind deswegen gerade bei Hochzeiten sehr beliebt. „Wenn wir eine große Feier haben, kommen noch drei bis vier zusätzliche Helfer auf die Farm, aber normalerweise bewirtschaften unsere Felder auf dem zwei Hektar großen Land mein Mann und zwei Angestellte.“ Auch Tochter Elora (15) und Sohn Jasper (12) helfen, aber Elora möchte später lieber Tierärztin werden und Jasper interessiert sich eher für Computerprogrammierung.

Viel größer soll die Farm nicht mehr werden, „uns ist wichtig, dass alles im Einklang mit der Natur passiert.“ Mit der Zeit hat Erin ein ausgeklügeltes System entwickelt, das es ihr ermöglicht, die Felder lange und intensiv zu nutzen.

Alles, was sie weiß, möchte Erin teilen. Ihr Blog fing als Tagebuch an, das sich im Lauf der Jahre immer weiter entwickelt hat. Ähnlich war es mit der Fotografie. Auf ihrer Website teilt sie Nützliches, aber auch Privates, und erzählt offen über ihre Wünsche, Träume, die gelegentlichen Zweifel. Nachhaltig und lokal zu arbeiten, ist Erin wichtig, denn

immer noch werden bis zu 80 Prozent aller Schnittblumen in ihr Heimatland importiert. Kein leichtes Unterfangen.

Ruhe kehrt im Skagit Valley erst im Winter ein: „Dann bleibt endlich auch wieder mehr Zeit für die Familie.“ Und dafür, Blumensorten zu bestellen und neue Pläne zu schmieden. Gerade arbeitet die Autodidaktin an ihrem ersten Buch, für das sie Blüten und Pflanzen als Collagen arrangiert. Eigentlich verwundert es nicht, dass üppige Blumensträuße in ihrem Farmhaus die Hauptrolle spielen. Das Besondere ist: Sie platziert die Blumen nicht nur in Vasen, sondern auch mal in einer ausgedienten Kaffeekanne oder Suppenterrine.

Ihre Empfehlung für einen prächtigen Herbststrauß? „Dahlien, Zinnien, Chrysanthemen, Amaranth, Brandschopf, Gräser, Getreide und Schoten kann man wunderbar kombinieren.“ Und wer noch vor dem Winter Zwiebeln im Garten oder auf dem Balkon setzen möchte: „Meine Lieblingsfrühlingsboten sind Narzissen und Papageientulpen, die man am besten jetzt einpflanzt.“